

Wirbel um Inklusions-Gutachten

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juni 2024 20:03

Nein, kann ich nicht bestätigen. Wir haben vielmehr massiv zu kämpfen, um Eltern überhaupt erst einmal davon zu überzeugen entsprechende Begutachtungen zu durchlaufen, obgleich deren Kinder massive Probleme haben, die wir nicht auffangen können und die einer anderen Art der Förderung bedürften.

Dort, wo bei uns an der Schule (SEK.I) SuS erkennbar nicht (mehr) auf ihren Förderstatus angewiesen sind, empfehlen wir als Klassenkonferenzen sehr gerne den Eltern diesen aufheben zu lassen (dieses Schuljahr 2x erlebt), was dann auch immer gerne umgesetzt wird von den Eltern und auch den betroffenen SuS.

Wir haben an der Realschule keinen Mehrwert davon willkürlich einen Förderstatus festsetzen zu lassen, der nicht angebracht wäre (welche Eltern würden das auch mitmachen, wenn das nicht wirklich angezeigt wäre beim eigenen Kind) und können das auch gar nicht (BW).

Mich würde an der Stelle sowohl interessieren, was da wie ganz genau inhaltlich von welchen Wissenschaftlern beleuchtet und erfragt wurde, wie repräsentativ die befragte Zielgruppe zumindest mal für NRW war, sowie wie viele Schulen das letztlich tatsächlich betroffen hat, die angegeben haben Lücken im System zu nutzen, um unzutreffende Förderbedarfe zur Generierung zusätzlicher Personalstunden zuzuschreiben.